



Titelthema

30 Jahre Nepra e.V.

Ein Rückblick auf 30 Jahre Engagement für die Menschen in Nepal

30 Jahre Nepra e.V. - 30 Jahre Hilfe im Himalaya-Staat Nepal. Ohne Umwege, ganzheitlich, transparent und nachhaltig. 30 Jahre Engagement und ganz viel Herz. Zeit, zurückzublicken. Zeit, „Danke!“ zu sagen.

Als der Gründer unseres Vereins, Ernst Wegerif, im Jahr 1987 nach Nepal reiste, war er tief bewegt von den Eindrücken, die er dort aufnahm. Insbesondere die Begegnungen mit Leprabetroffenen und der Besuch in einem Lepradorf gingen ihm einfach nicht aus dem Kopf. Hier herrschte große Not und großes Unrecht, gegen das niemand etwas unternahm - war Lepra doch in der westlichen Welt schon lange kein Thema mehr und in Nepal nur eines von vielen Problemen und aufgrund der „relativ“ geringen Anzahl an Kranken nur ein Randthema. Dazu kam, dass die Betroffenen ohnehin nicht als unterstützungswürdig galten,

denn es herrschte nach wie vor der Aberglaube, dass sie selbst schuld an ihrem Leid seien und die Krankheit eine Strafe der Götter für Fehlverhalten im Vorleben sei. Die Menschen wurden, wie auch bei uns vor rund 100 Jahren, mit Ausbruch der Krankheit zu Ausgestoßenen. Ernst Wegerif beschloss, zu helfen, gründete den Nepra e.V. und baute in Kathmandu eine kleine Lepra-Krankenstation auf. Einige bettelnde Leprabetroffene wurden dort aufgenommen, medikamentös behandelt (und dadurch geheilt), neu eingekleidet und eine Weile versorgt. Nach ihrem Aufenthalt in der Leprastation war es jedoch den meisten Behandelten nicht möglich, eine Arbeit zu finden - sie mussten wieder betteln, lebten wieder auf der Straße. Ernst Wegerif wurde klar, dass die Heilung allein den Status eines von Lepra gezeichneten Menschen nicht bessern konnte und dieser auch

Grußwort

Liebe Nepra-Freunde,

30 Jahre Nepra e.V.! Das ist eine lange Zeit. Die Zeit, in der ein Kind zum Erwachsenen heranwächst und oft schon selbst wieder eine Familie gründet. So ergeht es auch unserem Hauptprojekt New SADLE und unserem Verein. Viele alte Mitarbeiter in den Projektwerkstätten stehen vor der Pension. Sie können sich dank der betrieblichen Altersvorsorge auf einen sicheren Lebensabend freuen. Auch auf der Geschäftsführungsebene bahnt sich langsam ein Wechsel an: Der langjährige Geschäftsführer von New SADLE, Chitra KC, möchte gerne in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Deshalb haben wir uns entschieden, Ashim Shresta anzustellen und ihn vorerst durch Nepra-Gelder zu bezahlen, damit er von Chitra KC eingearbeitet wird. Zwei entsprechende Gehälter kann sich New SADLE nicht leisten. In Deutschland ist der Generationenwechsel nun schon vor drei Jahren mit der Einstellung von Juliane v. Gordon angefangen worden, aber noch lange nicht abgeschlossen. Wir suchen aktiv nach jungen und engagierten Mithelfern, die sich für Nepal stark machen wollen. Junge Menschen wie Jan Schadeck, der gerade für ein halbes Jahr bei New SADLE hospitiert (siehe S. 4). Aber auch Ihre Mithilfe ist weiter gefragt! Erzählen Sie Ihren Bekannten, Freunden und Kindern von unserer Arbeit: Lassen Sie sie das Magazin lesen, oder bitten Sie sie, uns auf Facebook oder unserer neuen Webseite (mit Blog!) zu folgen. Wir und die nachkommenden Generationen sagen Danke und Danjabad und alles Gute für das neue Jahr!

Für den Nepra e.V.
Juliane von Gordon (Geschäftsführung)
Rolf Heimann (Vorstandsvorsitzender)

dann weiter von der Gesellschaft ausgestoßen blieb, wenn er nicht länger ansteckend und krank war. Für den Gründer des Nepra e.V. gehörte aber zu einem ganzheitlichen Hilfsansatz auch die Reintegration in ein normales Leben.

So entschied er sich, eine kleine Behindertenwerkstatt einzurichten, in der die geheilten Leprabetroffenen einer regelmäßigen Arbeit nachgehen konnten. Zu Anfang fertigten die Betroffenen die für die Wundbehandlung benötigten Verbände. Schließlich wurden diverse andere



Das erste Projektgebäude in Pashupatinath.

re Produkte hergestellt und auf den lokalen Märkten verkauft. In den 90er Jahren begann die Werkstatt, ihre Waren nach Deutschland und Österreich zu exportieren - und das mit stets wachsendem Erfolg. Insbesondere das Fair Handels-Unternehmen Akar unterstützte diese Entwicklung nachhaltig. So konnten die ehemaligen Bettler ihren Lebensunterhalt fortan selbst erwirtschaften, eine Familie gründen und für das Alter vorsorgen. Der faire Handel machte es möglich, dass diesen Menschen - trotz ihrer teils deutlich reduzierten Arbeitsleistung - ein fairer Lohn gezahlt wurde. So konnte der Nepra e.V. sein Engagement vor Ort

Aufbau einer Garn-Färberei

Kosten: 20.922 Euro

Finanzierung durch: Spendengelder

Fertigstellung: Sommer 2017

Da New SADLE immer wieder Schwierigkeiten hatte, die für die Werkstätten notwendigen Garne zu beschaffen, entschied der Nepra e.V., den Aufbau einer eigenen Färberei zu unterstützen. Die Garne werden für den Eigenbedarf gefärbt, aber auch anderen Fair Handels Produzenten verkauft.



weiter ausbauen, da die Spenden in die Weiterentwicklung der sozialen Zusatzleistungen investiert wurden.

Nach einigen Jahren war eine solide Basis der Hilfe zur Selbsthilfe aufgebaut. Das Projekt wuchs weiter und wurde schließlich so groß, dass im Jahr 2000 die, für diesen Zweck gegründete, nepalesische gemeinnützige Organisation New SADLE die Gesamtverantwortung übernahm. So konnte sich der Nepra e.V. fortan auf das Fundraising in Deutschland konzentrieren, während New SADLE die Projektarbeit in Nepal voranbrachte. Mittlerweile arbeiten in den Werkstätten 335 Mitarbeiter. Menschen mit Beeinträchtigungen und gesunde Menschen. Hand in Hand. Das ist einzigartig in Nepal. So werden Vorurteile abgebaut und Freundschaften entstehen. Manchmal sogar Liebesbeziehungen!

Neben den medizinischen Einrichtungen und den Behindertenwerkstätten, wurden auch Schulen und Altenheime aufgebaut. Die zum Hauptprojekt gehörende Lovely Angels School ermöglicht bis heute den Mitarbeiter-Kindern eine solide, qualitativ hochwertige Schulbildung und Erziehung. So wuchsen und wuchsen die Kinder der ehemals ausgestoßenen Eltern zu gebildeten, weltoffenen und konkurrenzfähigen Menschen heran, die ihren Platz in der Gesellschaft einnehmen und behaupten können. Die Finanzierung erfolgt zum Großteil über den Education Fund, einem Patenschaftsprogramm, das von Katja Hahn-Röper, einer Lehrerin aus Unna, unter großem ehrenamtlichen Engagement ins Leben gerufen wurde. Durch die Paten aus Deutschland können die Kinder kostenfrei am Unterricht teilnehmen. Kinder, deren Eltern nicht bei New

Wasserfilter PAUL für die Lovely Angels School



Finanzierung durch: Trostberger Weltladen

Fertigstellung: Frühling 2017

PAUL ist ein Wasserrucksack, der 99,99% der Bakterien und Krankheitserreger aus Wasser mittels eines Membranfilters herausfiltert, 1200 l pro Tag. Dabei benötigt er keine Energie, keine Chemikalien, über Monate keine Wartung und kein spezielles Knowhow - und funktioniert über Jahre! Täglich trinken die Schüler/innen der Lovely Angels School davon.

SADLE arbeiten, sind zahlende Schüler an der Lovely Angels School. Aktuell besuchen ca. 500 Kinder die Schule, davon 56 New SADLE-Kinder. Unzählige Kinder konnten seit der Gründung einen Schulabschluss machen - einige im Anschluss sogar studieren!

Das Altenheim Sewa Kendra ist bis heute ein Herzstück auf dem Projekt-Gelände von New SADLE. Hier leben seit mehr als 20 Jahren all jene alte und schwerst-behinderte Menschen, die nicht (mehr) arbeiten können und auf besondere Fürsorge angewiesen sind. Sie werden von zwei Pflegerinnen und einer Köchin versorgt. Die Bewohner bekommen oftmals Besuch von Mitarbeitern aus den Werkstätten und den Mitarbeiter-Kindern - sie sind Teil der New SADLE-Gemeinschaft. Vor zwei Jahren riefen wir ein Patenschaftsprogramm für unsere Senioren ins Leben, das die weitere Versorgung der Bewohner finanziell stützt. Wir möchten es gerne weiter ausbauen und neue Bewohner aufnehmen.

Im Jahr 2014 wurde es dem Nepra e.V. dank einer Erbschaft möglich, eine hauptamtliche Geschäftsführerin anzustellen. Juliane von Gordon stärkte die vorhandenen Strukturen und baute sie aus, entwickelte neue Ideen und konnte die große Welle der Hilfsbereitschaft in die richtigen Bahnen lenken, als das Erdbeben im April 2015 Nepal erschütterte. Das Erdbeben war ein großer Schlag für unser Projekt. Das Ziel, spendenunabhängig zu werden, rückte in weite Ferne. Aber die Unterstützung und Anteilnahme der Spender ermöglichte einen zügigen Wiederaufbau der Werkstätten und sicherte so die Einkommensquellen aus dem fairen Handel. Aber nach wie vor ist

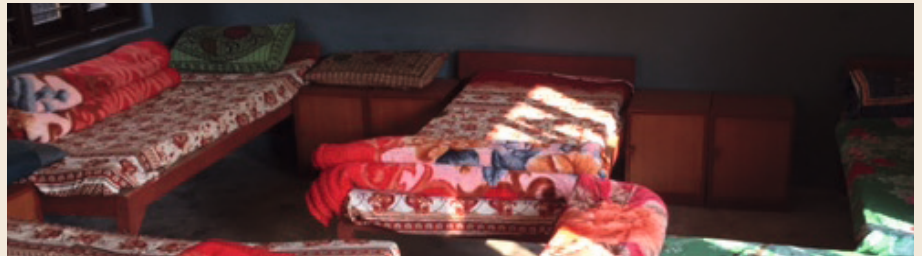
Renovierung Saraswati Tika School

Kosten: 10.500 Euro

Finanzierung durch: Regine Sixt-Stiftung, Spendengelder

Fertigstellung: Herbst 2017

Auf dem Gelände der öffentlichen Saraswati Tika School in Pokhara gibt es neben der allgemeinen Schule eine kleine Einrichtung, in der 29 Kinder mit den unterschiedlichsten Behinderungen leben. Nepra e.V. unterstützte die Finanzierung der Inneneinrichtung eines neu errichteten Gebäudes und der Renovierung des alten.



das Erdbeben Thema und wird sowohl Nepal, als auch uns vom Nepra e.V., noch eine Weile beschäftigen. Aktuell setzen wir einen Fokus auf den Wiederaufbau von Mitarbeiterhäusern.

Neben unserem Herzensprojekt New SADLE unterstützt der Nepra e.V. mittlerweile auch andere Projekte wie bspw. eine Schule für Kinder mit Behinderung in Pokhara. Zudem möchten wir unseren Blick auch wieder auf unsere Kernthemen Lepra und soziale Diskriminierung lenken und im nächsten Jahr eine Bildungsreihe hierzu initiieren.

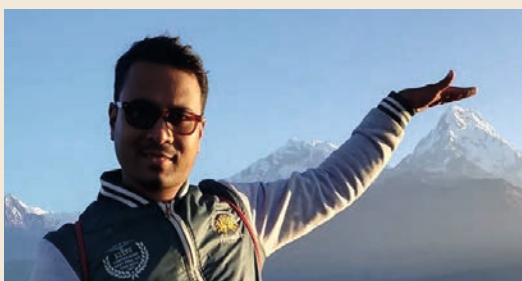
In diesem Jahr feierten wir unseren 30. Geburtstag mit Veranstaltungen in Buxtehude, Hagen und Ulm. Dort haben wir gemeinsam mit den ortsansässigen Weltläden nepalesische Abende organisiert. Nach der Vorführung des Films „Losing Touch“ - einem Film über Lepra in

Nepal, der teilweise auch bei New SADLE gedreht wurde - gab es ausführliche Gespräche zwischen dem Nepra e.V., dem Filmteam, den Weltläden-Mitarbeitern und dem interessierten Publikum. Bei einem Glas fairgehandelten Wein und nepalesischen Snacks klangen die Abende stets gemütlich aus.

In den letzten 30 Jahren gab es Höhen und Tiefen - so wie in allen Beziehungen. Sei es vereinsintern oder in Nepal. Aber mit Ihnen an unserer Seite - unseren Freunden und Unterstützern - freuen wir uns heute schon auf die nächsten Jahre und sagen ganz herzlich: Danke!



Gehalt für einen Manager bei New SADLE zur Einarbeitung



Kosten: 350 Euro monatlich für ein Jahr, ab Sommer 2017

Finanzierung durch: Spendengelder

Chitra KC, der langjährige Manager von New SADLE, wird in den nächsten Jahren in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen. Um einen Menschen mit genauso viel Herz und Verstand „heranzuziehen“, finanziert der Nepra e.V. für ein Jahr die Anstellung eines motivierten und qualifizierten Mitarbeiters, den wir in Ashim Shrestha glauben, gefunden zu haben.

Wiederaufbau der Privathäuser von New SADLE-Mitarbeitern



Kosten: 13.000 Euro für elf Familien
Finanzierung durch: Erdbebengelder
Fertigstellung: Herbst 2017

Nach wie vor leben viele Familien nach dem Erdbeben in Notunterkünften. Die Genehmigungen für den Wiederaufbau ihrer Häuser lagen in 2017 elf Familien vor, die wir bereits finanziell unterstützt haben. Sobald weitere Genehmigungen vorliegen, fördern wir noch mehr Familien.

Als Volontär bei New SADLE - Jan Schadeck erzählt darüber in seinem Blog

Jan ist 18 Jahre alt und arbeitet derzeit als Volontär bei New SADLE in Kathmandu. Später möchte er Medizin studieren. In seinem Blog auf www.nepra.de/jans-blog bzw. www.facebook.com/nepra1987 berichtet er über seinen Alltag im hektischen, wunderbaren, verrückten Kathmandu! Hier lesen Sie einen Auszug - nahezu wöchentlich gibt es neue Blogbeiträge. Schauen Sie gerne vorbei!

31. August 2017

Ich heiße Jan Schadeck und wurde am 5. Mai 1999 in Hamburg geboren. Ich wohne mit meinen Eltern, meinen beiden jüngeren Brüdern und meiner jüngeren Schwester in einem Haus in Bremen. Gerade habe ich mein Abitur absolviert. Da ich schon seit einigen Jahren den Wunsch habe, Medizin zu studieren, absolvierte ich bereits ein kurzes Praktikum im Krankenhaus. Nach der Schule wollte ich einen pflegerischen Dienst im Ausland leisten. Über Kontakte bin ich auf Nepra e.V. gestoßen und war an dem Projekt New SADLE sehr interessiert, da ich mehr über Leprosy und seine Betroffenen erfahren wollte. Zudem bot sich damit die Chance, einen ganz anderen Teil der Welt zu bereisen und näher kennenzulernen, in dem ich bisher noch nicht gewesen war.

Ich kam am Abend des 31. Augusts am Flughafen in Kathmandu an. Prakash, ein Mitarbeiter bei New SADLE, erwartete mich schon. Auf der Fahrt wurde mir schnell bewusst, wie aufregend die Zeit in Nepal wird. Alles war neu und bei dem Verkehr schien es keine Regeln zu geben, außer, dass man auf der linken Seite fährt. Die Straßen waren in einem desolaten Zustand und die Autos und Motorräder fuh-

ren nur Millimeter entfernt an uns vorbei. Doch die Aufregung legte sich ein wenig, als ich mit sehr viel Gastfreundschaft bei New SADLE empfangen wurde. In den ersten Tagen lernte ich das Gelände und die Menschen, die dort arbeiten und wohnen, kennen. Viele wollten sich mit mir unterhalten und ich lernte auch gleich die ersten Wörter in Nepali.



10. September 2017

Es ging gleich los und ich lernte bei New SADLE, wie die Wunden der Leprabetroffenen versorgt werden. In der zweiten Woche habe ich mich schon an den Alltag



in Kathmandu gewöhnt. Die Arbeit macht Spaß und das Essen ist sehr lecker. Es gibt jeden Tag mindestens einmal Dal Bhat, welches das Nationalgericht in Nepal ist und aus Reis mit einer Linsensuppe besteht. Dazu gibt es noch ein Gemüse oder Curry und mittags einen Löffel scharfer Chili-Soße. Das ist zwar eine komplette Ernährungsumstellung, aber es schmeckt, wie gesagt, sehr gut. Gewöhnungsbedürftig ist hingegen, dass auf dem Boden und mit der Hand gegessen wird. Da ich entweder die Hälfte auf den Boden geschmissen oder meine Finger direkt in den Mund gesteckt habe, bleibe ich doch lieber bei Messer und Gabel.

29. September 2017

Kathmandu hat große Probleme mit der Müllentsorgung. Eine Müllabfuhr, wie wir sie kennen, gibt es nicht. Da New SADLE noch etwas außerhalb von Kathmandu auf einem Hügel liegt, wird der Müll hier erst recht selten abgeholt. Stattdessen lagert dieser hinter dem Altenheim und stinkt. So können sich natürlich auch Krankheitserreger verbreiten. Ashim Shresta, der neue Mitarbeiter bei New SADLE, hat Kontakt zu einem Start-up Unternehmen aufgenommen, welches das Problem angeht. Nun wurde der ganze Müllberg sortiert und alles, was nicht kompostiert werden kann, wurde abgeholt. Außerdem wurden auf dem Gelände neue Mülleimer aufgestellt, sodass die Mülltrennung jetzt dauerhaft eingeführt ist. Das Gelände, welches ohnehin schon für nepalesische Verhältnisse auf einem hohen hygienischen Standard ist, ist mit der neuen Müllentsorgung und Trennung den meisten Haushalten in Kathmandu weit voraus.

24. Oktober 2017

Diese Woche fand in Nepal das zweite große hinduistische Fest, genannt Tihar, statt. Es dauert insgesamt fünf Tage und beinhaltet das Lichterfest sowie das Bruderschaft. Salma, eine Mitarbeiterin von New SADLE, nahm mich für das Fest mit zu sich nach Hause. Am Donnerstag war das Lichterfest. Hier wurde das Haus sauber gemacht, Blumenketten über die Türen gehängt, das Haus mit Lichterketten geschmückt, Butterlampen angezündet und ein Mandala vor die Tür gezeichnet. Dies wird gemacht, damit die Gottheit Lakshmi in das Haus kommt, was Reichtum für die Familie bedeutet. Da es sich, wie gesagt, um das Lichterfest handelt, wird es am Abend erst richtig spannend: Alle Häuser



blinken, hier und da werden Böller gezündet und man zieht Festkleidung an.

Das Überwältigendste erlebte ich zwei Tage später. Ich fuhr mit Salma zu deren

Tante, wo sich die ganze Familie zur Feier des Bruderschaftes traf. Ich wurde behandelt, als sei ich Salmas Bruder und durfte jedes Ritual mitmachen. Somit bin ich nun offiziell ein Familienmitglied. Zuerst bekommen die Brüder von den Schwestern eine besondere Tika (der rote Punkt auf der Stirn; ein religiöses Symbol), den traditionellen Hut, Blumenketten und Essen. Dann geben die Brüder ihren Schwestern die Tika und ein Geschenk. Danach wird gegessen, gespielt, musiziert und die Familiengemeinschaft genossen - und genau das habe ich sehr.

Mehr von Jan auf
www.nepra.de/jans-blog und
www.facebook.com/nepra1987.

Unterstützung Ausbildung, Selbstständigkeit und Studium



Kosten: 2.160 Euro

Finanzierung durch: Einmalsspende Paten (Sanjay), Spendengelder (Prima), Patenschaft (Asha)

Der leprabetroffene Sanjay kann seinen Traum, Taxifahrer zu werden, nun dank der Unterstützung seiner Paten aus Deutschland verwirklichen. Über Prima berichteten wir bereits im letzten Magazin. Ihren Wunsch, eine Apotheke zu eröffnen, unterstützen wir mit einem Kleinkredit. Asha kann dank der Unterstützung ihrer deutschen Patin studieren - ihre Eltern könnten es ihr leider nicht ermöglichen.

New SADLE-Mitarbeiter wird Leiter einer Papierfabrik

Basudev erkrankte früh an Lepra. Heute leitet er eine Papierfabrik und bestieg den Mount Langtang.

Basudev war zwölf Jahre alt, als er die ersten Anzeichen seiner Lepraerkrankung bemerkte. Aber erst drei Jahre später - nach der erfolglosen Behandlung durch Medizinern in seinem Heimatort - erhielt er die richtige Medikation im Anandaban Hospital. Da die Krankheit schon weit fortgeschritten war, musste er sich über drei Jahre der Lepra-Therapie unterziehen. Seine Finger sind deformiert und sein linkes Bein ist beeinträchtigt. Doch trotz dieser körperlichen Herausforderungen, ließ Basudev es sich nicht nehmen, sich immer neue Ziele zu setzen und zu verwirklichen.

Nach seiner vollständigen Heilung kam er im Jahr 1995 zu New SADLE, wo er für mehrere Jahre in der Papierfabrik arbeitete - zunächst in Pokhara, später in Kapan. Während seiner Zeit dort erhielt er 2010 durch die Initiative einer befreundeten nepalesischen Organisation die Möglichkeit, an einem Mount Langtang Trek, speziell

für Leprabetroffene, teilzunehmen. Zunächst war er skeptisch, ob er diese Herausforderung meistern würde, aber mit großem Mut und eisernem Willen schaffte er den Aufstieg auf 5.732 m Höhe. Drei von sieben Leprabetroffenen erreichten den Gipfel. Im Jahr 2011 wiederholte er die Tour.



Basudev (rechts) auf 5.732 m Höhe.

Vor vier Jahren übernahm Basudev von New SADLE die Papierwerkstätten und betreibt sie seither sehr erfolgreich. Er beschäftigt 25 Angestellte - darunter Le-

prabetroffene und alleinstehende Frauen - und liefert seine Papierprodukte an New SADLE. Darüberhinaus ermöglicht er jungen Menschen eine Ausbildung in der Papierproduktion.

Basudevs Frau Chameli Yadav, die ebenfalls leprabetroffen ist, arbeitet in den Batikwerkstätten von New SADLE. Sein Sohn Ananda besucht die Lovely Angels School, sein Sohn Simon hat die Schule bereits verlassen und arbeitet. Basudev ist glücklich, dankbar und stolz darüber, wie sich sein Leben entwickelte, seit er zu New SADLE kam.



Basudev mit seiner Familie

Zurück in Nepal

Unser Vorstandsmitglied Edith Malzer reiste im März 2017 nach Nepal und berichtet über ihre Eindrücke



Da sind wir wieder - in Kapan in Baikunthapuri, was so viel bedeutet wie „Himmelsche Stadt“ - bei New SADLE. Wir - mein Mann Jochen und ich - werden herzlich begrüßt, viele Menschen hier kennen wir seit 20 Jahren. Voller Erwartungen treffen wir uns mit Hari, dem Werkstattleiter von New SADLE, in dessen Büro. Dort lernen wir Basudev kennen. Seine Geschichte beeindruckt uns sehr: Trotz seiner Behinderungen leitet er heute die Papierwerkstätten (siehe S. 5). Als nächstes treffen wir Dhane, einen stark leprabetroffenen Mann. Er ist sehr glücklich bei New SADLE, da er trotz seiner massiven Beeinträchtigungen ein faires Gehalt erhält. Das Gehalt wird durch Spendengelder, die der Nepra e. V. generiert, bezuschusst. Wir freuen uns, Basudev und Dhane getroffen zu haben und teilen deren Freude über ihre persönliche Entwicklung.



Edith Malzer trifft den leprabetroffenen New SADLE-Mitarbeiter Dhane.

Unsere Reise führt uns in diesem Jahr auch an die Saraswati Tika School in Pokhara. In einem Gebäude an dieser öffentlichen Schule sind etwa 30 Kinder mit unterschiedlichsten Behinderungen untergebracht. Ich habe schon viel gesehen in Nepal, aber hier ist wirklich Not. Ich

bin bestürzt von der Enge und der mangelnden Sauberkeit in dem Gebäude, in denen die Kinder und Betreuer leben. Die Klassenräume sehen nicht viel besser aus. Was für ein Projekt! Hier gibt es noch viel zu tun und ich bin froh, dass der Nepra e.V. mit anpackt! Jetzt, ein halbes Jahr später, sind die ersten Schritte bereits getan: Das alte Gebäude wurde renoviert, ein neues errichtet. Es geht voran.



Ein Mädchen vor der Schule in Pokhara.

Auch zwei Jahre nach dem schweren Erdbeben im April 2015 sind die Auswirkungen noch überall zu spüren. In Kathmandu wurden viele Risse in Häuser einfach mit Mörtel wieder zugeschmiert und neu gestrichen. Bei einem erneuten Erdbeben würden diese Häuser als erstes zusammenstürzen. Aber die Gelder der Regierung waren zu knapp bemessen, als dass die Menschen davon das Fundament ihres Hauses neu errichten könnten. Es ist und bleibt eine Gratwanderung zu helfen. Durch die fließenden Spendengelder wird die aktuelle Politik darin bestärkt, sich aus der Verantwortung zu ziehen. Dennoch - die Menschen weiter in Zelten und Tunnelhäusern leben zu lassen, ist sicher keine Lösung. Bei New SADLE gab es, durch den Nepra e.V. unterstützt, ei-

nen erdbebensicheren Wiederaufbau der Betriebsgebäude. Aber auch da sind wir noch nicht fertig: Nach wie vor leben manche Mitarbeiter in Notunterkünften. Hier möchten wir den Wiederaufbau weiter vorantreiben.

Natürlich waren wir auch während unseres Aufenthalts bei unseren Freunden des Altenheims Sewa Kendra - ein obligatorischer Besuch, der uns immer sehr am Herzen liegt. Auch bei der Lovely Angels School haben wir vorbeigeschaut und die Kameras für den neuen Fotowettbewerb verteilt (siehe S. 9).



Edith Malzer verteilt zum Abschied Kekse an die Bewohner des Altenheims Sewa Kendra.

Wir haben viel erlebt und gesehen in den drei Wochen, in denen wir in Nepal waren. Wir haben neue Menschen kennengelernt, Produktneuheiten für unser Fairhandels-Unternehmen Karma Fair Trade mitgebracht und uns davon überzeugt, dass Ihre Hilfe genau da ankommt, wo sie ankommen soll. Es gibt nach wie vor viel zu tun. Manchmal ist es schwer die richtigen Entscheidungen zu treffen - aber dennoch haben wir die beiden wichtigsten bereits richtig getroffen: Wir haben angefangen, wir machen weiter!

Pate gesucht!

Mitarbeiterpatenschaften vorgestellt



Arbeit zu finden ist für Leprabetroffene und anderweitig marginalisierte Menschen in Nepal nahezu unmöglich. Zu groß ist die Stigmatisierung der Menschen, zu groß die gesellschaftliche Diskriminierung. Nicht so in den von uns unterstützten Fair Trade-Behindertenwerkstätten von New SADLE: Hier arbeiten Menschen mit Beeinträchtigung Hand in Hand mit gesunden Menschen und erhalten hierfür einen fairen Lohn, von dem sie sich und ihre Familie versorgen können. Da diese Mitarbeiter mit ihrer Arbeit ihren Lohn in vielen Fällen nicht selbst erwirtschaften können, bezuschusst der Nepra e.V. seit vielen Jahren den Lohn der betroffenen

Mitarbeiter mit ca. 30 Euro monatlich. Da die Werkstätten die Basis des Projektes und von enormer Wichtigkeit für New SADLE sind, haben wir in diesem Jahr ein Patenschaftsprogramm für Mitarbeiter ins Leben gerufen. So möchten wir die Bezuschussung der fairen Löhne langfristig gewährleisten und schließlich neue Mitarbeiter anstellen. Jeder Mitarbeiter bekommt nur einen Paten, die eingenommenen Spenden fließen aber dem gesamten Projekt zu.

Hier im Magazin stellen wir Ihnen vier Menschen vor, stellvertretend für alle Mitarbeiter mit Beeinträchtigungen.

Bir Bahadur Magar



Bir Bahadur wurde aufgrund seiner Lepraerkrankung von seiner Familie verstoßen. Daraufhin kam er 1997 zu New SADLE, wo er heute noch in den Werkstätten arbeitet. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Gopal Bahadur



Gopal war elf Jahre alt, als Lepra bei ihm ausbrach. Die Krankheit konnte aufgrund falscher Behandlung so weit fortschreiten, dass einige Finger und Zehen amputiert werden mussten. Erst danach erhielt er die geeignete Medikation. Nachdem er geheilt war, kam er zu New SADLE, wo der heute 51-Jährige die Arbeit des Papierdrucks erlernte und sie nach wie vor ausübt.

Lapka Sapkota



Die heute 50-jährige Lapka erkrankte im Alter von acht Jahren an Lepra, die mehrere Jahre unbehandelt blieb. Dadurch hat sie Beeinträchtigungen an ihren Händen. Sie arbeitet seit der Gründung der Projektwerkstätten bei New SADLE - erst in der Papierherstellung, später in der Weberei. Heute passt sie im Day Care Center auf die Jüngsten der New SADLE-Familie auf.

Sanjali Satar



Sanjali erkrankte im Alter von zwölf Jahren an Lepra, die jedoch zwei Jahre unbehandelt blieb, sodass sowohl Finger als auch Füße irreversibel beeinträchtigt wurden. Seit 1992 arbeitet sie in der Batik-Werkstatt von New SADLE.

Projektbesuche und Workshops bei New SADLE

**Neue Kooperation mit Reiseanbietern ermöglicht seit Herbst 2017
Hautnah-Erlebnis in den Behinderten-Werkstätten**

Nepal ist eines der beliebtesten Reiseziele der Welt: Nicht nur für Kletterer und Wanderer ist das kleine Land inmitten des Himalaya-Gebirges ein Sehnsuchtsort. Das Erdbeben hat dem Tourismus geschadet, aber nicht lange ließen sich die Abenteuer-suchenden davon abhalten, wieder zu kommen. In 2016 sind wieder rund 750.000 Touristen in das Land gereist - fast so viele wie im Jahr vor dem Erdbeben. Viele kommen in ihrem Leben nicht nur einmal - wer einmal da war, kommt häufig wieder.

Diese Nepal-Liebe möchten wir in Zukunft gerne nutzen, um auf unsere Projekte aufmerksam zu machen und neue Unterstützer zu finden. Denn in der alltäglichen Arbeit von Nepa e.V. hier in Deutschland wird immer wieder deutlich, wie schwer es ist, den Menschen hier unsere Arbeit in Nepal nahezubringen und sie zum Mit-helfen zu motivieren. Dafür sind das Land und seine Probleme einfach zu weit weg - zumindest für nicht-Nepal-Kenner. Wer einmal da war, ja sogar einmal unsere Projekte besucht hat, auf dessen treue Unterstützung können wir setzen, wie viele unserer langjährigen Spender bestätigen.

So haben wir in diesem Jahr die Initiative ergriffen und aktiv Reiseanbieter angefragt, ob sie Interesse daran hätten, Reisegruppen in unsere Projekte zu schi-

cken. Die Resonanz war durchweg positiv. Nachhaltigkeit und soziales Reisen sind Themen, die in der Tourismus-Branche immer mehr an Bedeutung gewinnen. Der Wunsch der Touristen, abseits der gewohnten Pfade zu reisen, Kontakt zur lokalen Bevölkerung aufzunehmen und diese auf die eine oder andere Weise zu unterstützen, nimmt zu. Und die Anforderungen an Unternehmen, sich im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) zu betätigen, auch.

Mit dem Reiseanbieter Erlebe Fernreisen aus Weeze haben wir nun eine Partnerschaft aufgenommen. Erlebe Fernreisen arbeitet mit einem Reise-Baustein-Prinzip, mit dem sich die Touristen eine individuelle Reise zusammenstellen können. Einer dieser Bausteine beinhaltet nun einen Holztafeldruck Workshop in den New SADLE-Werkstätten. Während des halbtägigen Ausflugs werden die Besucher über das Projektgelände geführt, erhalten eine Einführung in die Arbeit des Nepa e.V. und New SADLE und können beim Bedrucken des handgeschöpften Nepal-Papiers schließlich selbst aktiv werden. Diese Arbeit wird in der Regel von stark behinderten Mitarbeitern gemacht, die dabei sind, während sich die Touristen an der zwar recht einfachen, aber viel Geduld und Präzision bedürftigen Arbeit, versuchen.

Wir hoffen und glauben, dass diese be-



Der gemeinsame Flyer von Nepa e.V. und Erlebe Fernreisen. Weitere Infos zur Buchung unter www.erlebe-nepal.de.

sondere Erfahrung den Besuchern im Gedächtnis bleibt und vielleicht dazu motiviert, auch etwas zu tun, um den behinderten Menschen in Nepal zu helfen.

Großer Hoffnungsschimmer in der Lepra-Bekämpfung: Impfstoff für klinische Studien an Menschen freigegeben

Die Deutsche Lepra und Tuberkulose Hilfe (DAHWH) und seine 15 internationalen Partner in der ILEP haben einen Lepra-Impfstoff erfolgreich an Gürteltieren getestet und können nun in die erste klinische Phase mit Studien am Menschen eintreten. Das verkündete die Organisation im Oktober 2017 und markierte so einen wichtigen Schritt in der Bekämpfung der Lepra-Erkrankung. Seit Jahrzehnten wird versucht, einen lepraspezifischen Impfstoff zu entwickeln. Bisher leider im-

mer ohne Erfolg. Grund dafür soll sein, dass sich das für die Krankheit ursächliche Bakterium *Leprae* nur sehr langsam vermehrt und es bisher daher nicht möglich gewesen sei, es im Reagenzglas „heranzuzüchten“. Zwar ist die Krankheit seit den 80er Jahren mithilfe einer Antibiotika-Therapie heilbar, was zu einem immensen Rückgang der Erkrankung führte, doch die Ausrottung konnte bisher nicht erzielt werden. Viele Menschen in der von Lepra betroffenen „Dritten Welt“ gehen aus

Angst vor Diskriminierung und mangels finanzieller Mittel zu spät zum Arzt und stecken so wieder andere Menschen an. Auch gibt es mittlerweile Immunitäten gegen das Antibiotikum. Gerade meldete die WHO einen leichten Anstieg der Lepra-Neuerkrankungen. Insgesamt registrierte die WHO 2016 fast 215.000 Fälle. 2015 waren es knapp 212.000 Fälle.

Ein Impfstoff wäre eine große Errungenschaft!

2. Fotowettbewerb „Home - through your eyes“



Als Edith Malzer im März 2017 nach Nepal fliegt, hat sie eine besondere Überraschung für die Schüler und Schülerinnen der Lovely Angels School im Gepäck: Den Nepra-Kalender 2017, gespickt mit den einzigartigen Bildern, die die Kinder im März 2015 im Rahmen unseres ersten Fotowettbewerbs aufgenommen haben. Der Jubel war riesig, das eigene Bild wiederzufinden und erfüllte die Kinder mit immensem Stolz. So war die Vorfreude auf den neuen Wettbewerb unter dem

Motto „Home - Through your eyes“ groß. In den darauffolgenden Tagen fotografierten die Kinder, was für sie Zuhause bedeutet. Mit ihren Bildern zeigten sie uns ihren unverfälschten Blick auf ihre Heimat Nepal. Der Jury fiel es schwer die besten Aufnahmen für den neuen Kalender auszuwählen. Neben 13 Bildern und einem Kalendarium mit Wochen- und Feiertagen (D), enthält der Kalender auch Infos zu den kleinen Künstlern und deren Beweggründe, warum sie das

Motiv gewählt haben. Die Kinder selbst erhalten selbstverständlich auch ein Exemplar! Neu in diesem Jahr ist unser Postkartenset, das drei der Motive als hochwertige Postkarten enthält.

100% des Gewinns fließen direkt in unser Projekt.

Unsere Jury für den Fotowettbewerb

Dieter Glogowski

Dieter Glogowski gehört zu den renommiertesten Multivisions-Referenten Deutschlands. Seit über 30 Jahren arbeitet er als freier Foto- und Fernsehjournalist mit dem Schwerpunktthema Himalaya. www.dieter-glogowski.de

Michael O. Fließ

Michael O. Fließ, Nuklearmediziner und Radiologe, absolvierte neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit eine künstlerische und philosophische Ausbildung. Fließ lebt und arbeitet in der Nähe von Düsseldorf und unterstützt seit Jahren einen Schüler der Lovely Angels School mit einer Patenschaft. www.atelier-mof.de

Kerstin Dropmann

Kerstin Dropmann ist selbstständige Unternehmensberaterin in Kronberg - ihr Herz aber gehört der Fotografie, und sie ist Vorsitzende des Kamera Klubs Kronberg. Gemeinsam lobten wir - parallel

zum Wettbewerb in Nepal - einen Fotowettbewerb für Kronberger Kinder und Jugendliche zum selben Thema aus. www.kamera-klub-kronberg.de

Mischa Elbert

Mischa Elbert ist Fotograf in Glattbach, nahe Aschaffenburg. Er zeigt sich auch verantwortlich für die Bearbeitung der Bilder aus Nepal - er entfernte dabei nur etwaige Farbstiche und erhöhte den Kontrast leicht, um den Charakter der Bilder zu unterstreichen ohne ihn zu verändern. www.mischaelbert.de

Olaf Lampas

Olaf Lampas lebte und arbeitete rund drei Jahre in Nepal im Bereich der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung und beriet dabei verschiedene Partner, vorrangig Industrie- und Handelskammern. Er verbrachte ein Jahr in Dhangadhi (Far West) und eineinhalb Jahre in Nepalgunj (Mid West), kennt aber auch Kathmandu



sehr gut. Er liebt das Land am Himalaya mit all seinen Facetten - seinen Menschen, seiner Kultur, seiner Lebensart.

Rainer Kubera

Rainer Kubera unterstützt als Vorsitzender der Lotus-Stiftung Kronberg die Förderung des Wahren-Guten-Schönen. Dabei liegt der Fokus auf der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der Gründung beruflicher Existenzen von Kindern und Jugendlichen aus Europa, Afrika, Asien und Lateinamerika im Sinne einer „Schule für das Leben“.

Impressionen unserer Fundraising-Aktionen in Deutschland

Jubiläumsveranstaltungen in Buxtehude im Juni sowie Hagen und Ulm im Oktober



Michaela, Annette Lüders vom Weltladen-Team, Edith, Juliane und Christian Stock von „Losing Touch“ in Buxtehude.



Juliane von Gordon begrüßt in Hagen die Gäste unserer Jubiläumsveranstaltung - darunter viele langjährige Weggefährten Nepras.



Edith Malzer grüßt die Gäste in Ulm mit einem herzlichen „Namaste!“, bevor „Losing Touch“, ein Film über Lepra in Nepal, gezeigt wird.

Herbstmarkt in Kronberg im September



Unser Ballon-Weitflugwettbewerb erfreute sich, dank toller (gespendeter) Preise, großer Beliebtheit.



Die Hautarztpraxis Gündogan & Kollegen in Kronberg spendete pro geflogenem Kilometer einen Euro. Vier Karten wurden gefunden und flogen insgesamt 221,25 km weit. Danke Herr Dr. Gündogan!

Weltladen-Fachtage in Bad Hersfeld im Juni



Ein Teilnehmer unseres Gewinnspiels für Weltläden.

Ev. Kirchentag in Berlin im Mai



Auf dem Gemeinschaftsstand von Karma Fair Trade und Nepra e.V. treffen Edith Malzer und Juliane von Gordon den nepalesischen Botschafter in Deutschland Ramesh Prasad Khanal und dessen Sohn.

Bazaar-Verkaufsmesse in Berlin im November



Gemeinschaftsstand von Nepra e.V. und Karma Fair Trade.

Weitsicht-Festival in Darmstadt im November



Auf dem Stand konnten die Besucher die Gewinner-Bilder des Fotowettbewerbs bestaunen.



Beliebt war das Gewinnspiel „Wählen Sie Ihr Lieblingsbild“ - als Preis winkte das gerahmte Bild.

Stempel-Workshop in Wuppertal im September



Beim Nepal-Tag des Weltladens Wuppertal-Ronsdorf gab Michaela einen Stempel-Workshop.

NEU - Der Nepra-Shop auf unserer Webseite

Seit Herbst 2017 erscheint unsere Webseite www.nepra.de in einem neuen Design. Bei der Neugestaltung haben wir den Augenmerk darauf gelegt, umfassende Informationen zu unserem Verein, den Projekten, den Möglichkeiten der Unterstützung und unseren Partnern nutzerfreundlich darzustellen. Neu auf der Website sind Jans Blog und unser Nepra-Shop, in dem Sie unseren Kalender und verschiedene Grußkartensets erhalten - u. a. Weihnachtskarten mit Motiven, die von Schülerinnen der Lovely Angels School gezeichnet wurden. Die Bezahlung geht einfach per Paypal oder per Rechnung. Der Reinerlös aus den Shop-Verkäufen geht zu 100% an unsere Projekte. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, über unseren Nepra-Shop zu bestellen, so nutzen Sie gerne unser Bestellformular auf der Rückseite unseres beiliegenden Schreibens.



Kalender 2018, 10 Euro (Foto: Mischa Elbert)



Grußkartenset „Weihnachten“ inkl. Umschläge, 5 Euro

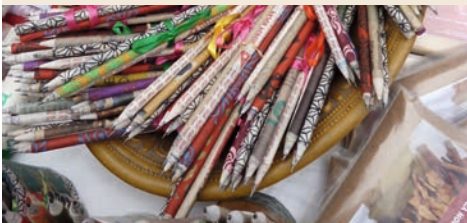


Postkartenset „Home“, 4 Euro

Das sind die Nepra-Pläne für 2018

Für diese aktuellen Projekte suchen wir noch finanzielle Unterstützung - bitte helfen Sie!

Women's Dreams Recycling Bleistifte



Die nepalesische Frauenkooperative Women's Dreams hat durch das schwere Erdbeben 2015 die Werkräume und die Maschine für die Produktion der Bleistifte verloren. 20 unterprivilegierte Frauen arbeiten hier, zwei davon sind sehbehindert. Nepra unterstützt das Fair Trade Projekt mit dem Kauf einer Maschine, mit der auch Buntstifte gefertigt werden können.

Projektvolumen: 8.000 Euro

Spendenkennwort: Women's Dreams

Mittagstisch an der Kanya Mandir Schule in Kathmandu



Viele Schülerinnen der Kanya Mandir Mädchenschule stammen aus ärmsten Verhältnissen und essen oft bis abends nichts. Die Folge sind Konzentrationsprobleme, schlechte Noten und am Ende häufig kein Schulabschluss. Dies möchte die nepalesische gemeinnützige Organisation Manushi mit Hilfe von Nepra e.V. ändern und rund 100 Mädchen ein tägliches Mittagessen in der Schulkantine finanzieren.

Projektvolumen: 6.300 Euro/Jahr

Spendenkennwort: Kanya Mandir

Wiederaufbau Privathäuser New SADLE-Mitarbeiter



Nach wie vor leben einige Mitarbeiterfamilien nach dem Erdbeben in Notunterkünften. Im vergangenen Jahr konnten wir bereits elf von ihnen beim Wiederaufbau ihrer Privathäuser unterstützen, da ihnen bereits eine Genehmigung hierfür vorlag. Sobald weitere Familien über eine entsprechende Erlaubnis verfügen, möchten wir selbstverständlich auch diese unterstützen.

Projektvolumen: 1.200 Euro/Familie

Spendenkennwort: Wiederaufbau

Gerne möchten wir noch weitere Projekte in Angriff nehmen und sind hierfür im engen Kontakt mit unseren Partnern in Nepal. Gleichbleibend wird unser Engagement für die behinderten Mitarbeiter bei New SADLE, die Bewohner des Altenheims Sewa Kendra und die Schüler/innen der Lovely Angels School bleiben - auch hier sind wir für jeden Euro dankbar!

Zahlungen nach Nepal in 2017

Kontinuierliche Zahlungen für soziale Leistungen bei dem Projekt New SADLE (Schulgebühren, Altersversorgung, medizinische Versorgung, Lohnzuschüsse)	60.585 Euro
Gehalt eines Managers bei New SADLE während der Einarbeitung (siehe S. 3)	1.750 Euro
Zuschüsse für den Wiederaufbau der Privathäuser von Mitarbeitern (siehe S. 4)	13.000 Euro
Erdbebennotzahlungen (zum Lohnausgleich aufgrund gesunkener Einnahmen)	6.000 Euro
Unterstützung Ausbildung und Selbstständigkeit (siehe S. 5)	1.800 Euro
Aufbau einer Garnfärberei (siehe S. 2)	20.922 Euro
Renovierungsarbeiten und Inneneinrichtung Saraswati Tika School (siehe S. 3)	10.500 Euro
Kauf eines Wasser-Tankwagens für den Trinkwasser-Transport	6.152 Euro
Solare Warmwasseraufbereitung für das Altenheim Sewa Kendra	2.624 Euro
Kauf eines Motorrollers für den Transport von Mitarbeitern	2.304 Euro
Finanzierung eines Studiums (siehe S. 5)	360 Euro
GESAMT	125.997 Euro

In eigener Sache

Mit unserem Magazin haben wir 2016 Geschichten erzählt, Projekte vorgestellt und Sie so - wie wir hoffen - umfassend über unsere Arbeit informiert. Neben vielen positiven Stimmen erreichte uns jedoch auch die Kritik, dass es zu aufwändig sei. Ihre Worte nehmen wir sehr ernst, denn wir möchten niemals den Eindruck erwecken, dass wir Spenden verschwenden. Deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen zu erklären, wie unser Magazin entsteht: Zunächst stammen all unsere Beiträge aus unserer eigenen Feder. Die Gestaltung übernimmt Michaela, sodass hier keinerlei

Mehrkosten durch externe Dienstleister entstehen. Liebe freiwillige Helfer lesen die Texte mehrfach Korrektur, dennoch kann es passieren, dass sich manche Fehler einfach zu gut verstecken. Nach umfassenden Recherchen, die wir jedes Jahr durchführen, entscheiden wir uns für einen Druckanbieter, der hohe Qualität zu einem guten Preis liefert. Würden wir unser Magazin auf einem Schwarzweißkopierer vervielfältigen, wäre es tatsächlich kostenintensiver! Der Versand erfolgt portooptimiert über die Behindertenwerkstätten in Arnsberg, so dass wir hier trotz unvermeidbarer Kos-

ten auch die soziale Komponente nicht außer Acht lassen. Wie bereits erwähnt, nehmen wir Ihre Kritik jedoch sehr ernst und haben uns in diesem Jahr für ein Recyclingpapier entschieden - der Umwelt zuliebe. Teilen Sie uns auch gerne Ihre E-Mail-Adresse mit, so dass wir Sie künftig auch auf elektronischem Wege auf dem Laufenden halten können!

Wir möchten uns bei all jenen bedanken, die uns Feedback geben - egal ob positiv oder negativ. Denn nur so können wir an unseren Fehlern arbeiten, Gutes stärken und mit Ihnen im Dialog bleiben. Danke!

Impressum

Nepra e.V.

Kellergrundweg 7 | 61476 Kronberg
06173 3274570 | info@nepra.de
www.nepra.de | [f/nepra1987](https://www.facebook.com/nepra1987)

Juliane v. Gordon (Geschäftsführung)
Michaela Blees (Projektmanagement)

Vorstand:

Dr. Karl Bongardt
Rolf Heimann
Edith Malzer
Manuel Röper

Amtsgericht Königstein | VR 1332

Spendenkonto

**Nepra e.V. | GLS Bank | IBAN: DE 21 4306 0967 6034 8826 00
BIC: GENODEM1GLS**

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Wir schicken Ihnen im Monat nach Ihrer Spende automatisch eine Spendenbescheinigung zu. Gehören Sie zu unseren regelmäßigen Spendern, so erhalten Sie eine Sammelquittung im Februar des darauffolgenden Jahres.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Spenden Ihre Adresse anzugeben. Nur so können wir Ihre Spende quittieren und uns bei Ihnen bedanken! Wo möglich, möchten wir gerne Portokosten sparen. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, dann können wir Sie über aktuelle Ereignisse auch auf diesem Weg informieren. Schicken Sie hierfür eine E-Mail an info@nepra.de.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!